



Bild: Grosser Abendsegler, Naturfoto Hofmann

Wildtier Schweiz - Die nationale Wildtierfachstelle

Für ein zeitgemässes Wildtiermanagement

Mit zehn Mitarbeitenden und unseren Vereinsmitgliedern engagieren wir uns mit Neugier und Begeisterung für die heimischen Wildtiere. Unser Fachwissen geben wir Interessierten weiter: Wir forschen gemeinsam mit Praktiker:innen, analysieren Daten und bereiten die Ergebnisse für Sie lesenswert auf.

Wir betreiben kompetent angewandte Forschung und Monitoring von einheimischen Wildtieren. Wir managen und analysieren wildbiologisch relevante Daten und bereiten diese fachgerecht auf. Weiter bringen wir viele Erfahrungen in der sprachlichen und redaktionellen Aufbereitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie in deren Vermittlung an Praktiker:innen mit.

Inhalte

	Seite
Verein und Geschäftsstelle	
Wer wir sind und wie wir arbeiten	3
Was haben wir im Jahr 2025 erreicht	4
Bilanz + Betriebsrechnung	4
Projekte & Produkte	
Rehkitzmarkierung und -forschung	5
Ausbildung «tierschonende Rehkitz-Markierung»	5
Ittismonitoring	6
Wildkatzenmonitoring Schweiz	6
Fauna Focus und Objectif Faune	7
CH-Wildinfo und CH-FAUNEiNFO	7
Eidgenössische Jagdstatistik	8
Eidgenössische Fischereistatistik	8
Weitere Aufträge und Projekte	9
Impressum	9

Über uns

Unser Vorstand

Dr. Hans Schmid (Präsident)
Dr. Robert Zingg (Vizepräsident)
Karin Hindenlang
Christian Hüsler
Martin Möhr

Unser Team

Geschäftsleitung

Melitta Maradi - Geschäftsführung
Dr. Ruth Fiechter - stellvertretende Geschäftsführung

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Dr. Claude Andrist - Projektleitung
Terry Floria - Informatik
Dr. Benedikt Gehr - Projektleitung (bis Dez. 2025)
Katja Gisler - wissenschaftliche Mitarbeit
Dr. Beatrice Nussberger - Projektleitung (bis Nov. 2025)
Florence Tremblay Otis - Projektleitung (ab Nov. 2025)
Carolin Ulbrich - Administration
Dominique Waldvogel- Datenbankmanagement
Patrik Zolliker - Administration

Verein Wildtier Schweiz

Zweck des Vereins ist die wissenschaftliche Bearbeitung wildbiologischer und ökologischer Fragestellungen sowie die Vermittlung entsprechender Erkenntnisse. Dies mit dem Ziel, einen Beitrag an ein zeitgemässes Wildtiermanagement zu leisten und so den Schutz der einheimischen Wildtiere und ihrer Lebensräume zu unterstützen und zu fördern (Artenschutz). Der Verein gibt die Erkenntnisse in verständlicher Sprache weiter und berät Behörden, Praktiker:innen, Forschende und Öffentlichkeit.

Der Verein verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfefzwecke, ist gemeinnützig und arbeitet im öffentlichen Interesse. Wildtier Schweiz ist steuerbefreit und ZEWO zertifiziert.

Leitung

Vereinsvorstand und Geschäftsleitung

Nutzen für Mitglieder

Unsere rund 150 Vereins-Mitglieder können von unseren stetig wachsenden Informationen über Wildtiere sowie von Vergünstigungen auf unseren Produkten profitieren. Weiter führen wir exklusiv für unsere Mitglieder immer wieder Vorträge und Exkursionen durch. Möchten Sie Mitglied werden?

👉 [Mitglied werden](#)

Dokumente

Hier geht es zu Informationen über den Verein sowie zu Statuten und Vereinsportrait.

👉 wildtier.ch/ueber-uns/verein

Hier gelangen Sie zum Jahresbericht und Revisionsbericht.

👉 wildtier.ch/ueber-uns/geschaeftsstelle

Warum spenden

Ihre Spende unterstützt grundsätzlich das gesamte Engagement unserer Organisation:

Mit unseren Angeboten im Bereich Forschung, Monitoring, Datenmanagement, Datenanalyse, Dokumentation und Vermittlung leisten wir einen qualitativ hochwertigen Beitrag an das Management der Wildtiere in der Schweiz. Somit helfen Sie mit, die heimischen Wildtiere und Ihre Lebensräume für die kommenden Generationen zu erhalten.

Möchen Sie spenden?

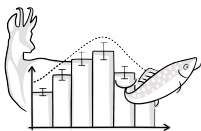
👉 [Spenden](#)

Wie wir arbeiten

Unsere Arbeit basiert auf vier Schwerpunkten



Wir forschen gemeinsam mit Praktiker:innen



Wir analysieren Daten



Wir bereiten die Ergebnisse für Sie lesenswert auf



Wir vermitteln die neu gewonnen Erkenntnisse

Was haben wir im Jahr 2025 erreicht

Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Neuerungen. Besonders intensiv wurde an einem neuen Auftritt gearbeitet: Ein überarbeitetes Logo, ein neues Corporate design sowie moderne Layouts wurden entwickelt. Auch unsere neue Website steht kurz vor der Veröffentlichung. Zudem konnten wir wichtige Meilensteine erreichen: Der Vertrag mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurde erfolgreich erneuert und die Strategie von Wildtier Schweiz gezielt weiterentwickelt. Beide Schritte sind entscheidend, um den zukünftigen fachlichen und personellen Anforderungen nachhaltig gerecht zu werden.

Die Finanzierung der Geschäftsstelle mit zehn Mitarbeitenden erfolgt durch öffentliche Auftraggeber, über Stiftungsgelder sowie durch den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Zahlreiche Projekte werden im Rahmen unseres Vertrags mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) finanziert. Dieser basiert auf Artikel 12 «Schweizerische Forschungs-, Dokumentations- und Beratungsstelle für das Wildtiermanagement» der Jagdverordnung (JSV). Weitere Geldgeber sind diverse Kantone, Institutionen sowie zahlreiche Stiftungen.

BILANZ	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	584'152	611'870
Umlaufvermögen	578'479	604'977
Anlagevermögen	5'353	6'893
Aktive Abgrenzung	320	0
PASSIVEN	584'152	611'870
Kurzfristiges Fremdkapital	341'486	381'496
Organisationskapital	242'666	230'374
BETRIEBSRECHNUNG	2025	2024
ERLÖS	802'046	818'007
Mitgliederbeiträge	6'896	6'703
Spenden	5'878	7'085
Erlös erbrachter Leistungen	789'682	804'221
Finanzerlös	-410	-2
AUFWAND	739'755	707'335
Aufwand Leistungserbringung	448'571	478'631
Administrativer Aufwand	290'434	227'954
Aufwand Mittelbeschaffung	750	750
ERGEBNISVERWENDUNG		
Zuweisung Fonds	50'000	100'000
Zuweisung Organisationskapital	12'291	10'672
Entnahme Organisationskapital	-	-



Rehkitzmarkierung und -forschung

Im Rahmen des Projekts Rehkitzmarkierung Schweiz werden seit den 1970er Jahren in der ganzen Schweiz Rehkitze mit Ohrmarken markiert. Die gewonnenen Informationen durch Markierung und Wiederfund enthalten wertvolle Angaben über den Einfluss von Managementvorgaben sowie Umweltveränderungen auf die Rehpopulationen in der Schweiz.

Das Jahr 2025

Im Jahr 2025 hat sich in diesem Bereich einiges getan. Mit dem Ziel, fehlerhafte und unvollständige Daten zu minimieren und somit ein Maximum an Wissen aufdecken zu können, wurden der Datensatz sowie die Eingabemasken für Markierung und Wiederfund komplett überarbeitet und bereinigt. Weiterführende Analysen der Rehkitzmarkierdaten haben unter anderem ergeben, dass die Abwanderungsdistanzen der Rehe von der Höhe über Meer des Geburtsortes beeinflusst werden, und dass die Geschlechter sich hierbei nicht gross unterscheiden. Geplant sind weitere Auswertungen dieses bedeutenden Langzeitdatensatzes, um die Ökologie des Rehs besser zu verstehen sowie die Rehkitzrettung zu optimieren.

Projektleitung

Katja Gisler, Dr. Benedikt Gehr (bis Dezember 2025)

Finanzierung

BAFU, Haldimann Stiftung, Fanny-Stiefel Stiftung, Mithilfe von Freiwilligen aus Jagd und Wildhut

<https://www.wildtier.ch/projekte/rehkitzmarkierung>



Bild: Rehkitz mit Ohrmarke, Roli Koch



Ausbildung «tierschonende Rehkitz-Markierung»

Im Rahmen der Rehkitzrettung werden Rehkitze für die Forschung mit Ohrmarken versehen. Dies ist ein BAFU-Projekt, welches von Wildtier Schweiz betreut wird.

Eine Behändigung der Tiere ist bei der Markierung unumgänglich. Auf Anfrage hin erarbeiteten wir diese neue Ausbildung «tierschonende Rehkitz-Markierung». Hauptgrund für diese Ausbildung sind ableitend Aspekte des Tierschutzes. Die Kursinhalte wurden von BAFU und BLW geprüft und gutgeheissen.

Der Kurs setzt sich aus drei Modulen zusammen:

Gesetzesgrundlagen

Jagd- und Tierschutzgesetzgebung

Veterinärmedizin

Relevante Aspekte bei Fang und Behändigung

Praktischer Teil

Markierung wird am Rehohr geübt

Das Jahr 2025

Im Jahr 2025 startete das Projekt und wir durften in zwei Kantonen sowie in Lichtenstein bereits über 100 Rehkitz-Markierer:innen ausbilden.

Projektleitung

Dr. Ruth Fiechter

Finanzierung

BAFU, Kantonale Jagdverwaltungen



Bild: Erster Rehkitzmarkier-Kurs im Kanton Aargau



Iltismonitoring

Für die meisten Säugetierarten der Schweiz bestehen bereits etablierte Methoden, um ihre Bestände zu überwachen; für den Iltis jedoch nicht. Unsere neue Kombination von Methoden – Fotofallen und Artenspürhunde – soll eine wichtige Lücke im Schweizer Wildtiermanagement schliessen. Langfristiges Ziel ist es, ein Monitoring aufzubauen.

Das Jahr 2025

In einer erfolgreichen Pilotstudie in einem 5 x 5 km-Quadrat in der Gemeinde Wohlen bei Bern wurden mit mehreren Fotofallen Iltisse nachgewiesen. Diese Methode scheint also für ein Monitoring geeignet zu sein.

Parallel dazu wurden 4 Artenspürhunde-Teams (jeweils ein Hund und sein/e Besitzer:in) dazu ausgebildet, Iltis-Losung (Kot) aufzuspüren.

Co-Projektleitung

Dr. Claude Andrist

Finanzierung

Kanton Basellandschaft, Fachstelle Wildtiere, Jagd und Fischerei, Tierpark Dählhölzli, diverse Stiftungen



Bild: Iltis von Fotofalle erfasst, Claude Andrist



Wildkatzenmonitoring Schweiz

Wir sind die Dokumentations- und Artbestimmungsstelle betreffend Wildkatze in der Schweiz und setzen das schweizweite Wildkatzenmonitoring im Auftrag des BAFU um.

Das Jahr 2025

Im Jahr 2025 wurde das regionale Monitoring initiiert. Dieses verfolgt das Ziel, spezifischere Fragestellungen zu bearbeiten als das nationale Monitoring, welches im Turnus von zehn Jahren durchgeführt wird. Ergänzend dazu wurden mehrere Findelkatzen genetisch untersucht, um deren Zuordnung zu Wildkatzen, Hauskatzen oder Hybriden zu klären. Insgesamt wurden sechs Proben analysiert. Dabei konnten vier Individuen als Wildkatzen und zwei als Hauskatzen identifiziert werden. Im Bereich der genetischen Analysen befindet sich Wildtier Schweiz derzeit im Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin UZH. Zukünftig soll das Institut die genetischen Untersuchungen sowohl für aufgefundene Katzen als auch im Rahmen des Monitorings durchführen. Wildtier Schweiz bleibt weiterhin für die Probenverwaltung, die fachliche Einordnung der Analyseergebnisse sowie deren Kommunikation an die zuständigen Stellen verantwortlich.

Projektleitung

Florence Tremblay Otis, Dr. Beatrice Nussberger (bis November 2025)

Finanzierung und Unterstützung

BAFU, Kantone, UZH, ETH, WSL, Royal Zoological Society of Scotland

www.wildtier.ch/projekte/wildkatzenmonitoring



Bild: Haare an Baldrian-Lockstock, Florence Tremblay Otis



Fauna Focus und Objectif Faune

Die leicht verständlichen Artikel der Heftreihe Fauna Focus / Objectif Faune bieten fundierte Inhalte zu Wildtier-Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft. Geschrieben von Forschenden und Expert:innen, gleichermassen für die breite Öffentlichkeit wie für Fachpersonen.

Seit Anfang 2019 werden pro Jahr 4 Ausgaben auf Französisch übersetzt.

Das Fauna Focus erscheint seit Dezember 2025 in einem neuen, moderneren Layout.

Das Jahr 2025

Über folgende Tierarten und Themen haben wir im Jahr 2025 Fachhefte veröffentlicht:

Fauna Focus

Stachelschwein, Ringelnattern, Quellen, Haselmaus, Uhu, Wilderei, Mittelspecht, Bioakustik Fledermäuse.

Objectif Faune

Gypaète barbu, Muscardin, Grand Corbeau, Braconnage.

Projektleitung

Dr. Claude Andrist

Finanzierung Fauna Focus

Abonent:innen, Verkauf von Einzelheften und Spenden der Leserschaft

Finanzierung Objectif Faune

BAFU, Kantone, Abonent:innen

www.faunafocus.ch



Bild: Mittelspecht, Marcel Burkhardt



CH-Wildinfo und CH-FAUNEiNFO

CH-Wildinfo, das wildtierbiologische Mitteilungsblatt, liefert neue Erkenntnisse, Infos zu aktuellen Projekten sowie Hinweise zu spannenden Veranstaltungen aus der Wildtierszene. CH-Wildinfo enthält zudem die offiziellen Informationen der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW.

Es erscheinen pro Jahr 6 Ausgaben in Deutsch und Französisch. Das Abo ist für alle kostenlos.

Das Jahr 2025

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung diverser Geldgeber:innen konnten wir dieses Projekt auch dieses Jahr weiterführen und wiederum kostenlos anbieten.

Die Anzahl unserer Abonent:innen ist erfreulich gestiegen. CH-Wildinfo erreichte im Jahr 2025 knapp 2'000 Deutsch und rund 400 Französisch sprechende Leser:innen mit spannenden News sowie aktuellen Informationen aus der Wildtierszene.

Projektleitung

Dr. Ruth Fiechter

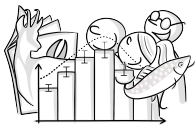
Finanzierung

Temperatio Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Vogelwarte Sempach, Zoo Schweiz, Jagd Schweiz, SGW, SCNAT, BAFU

www.wildtier.ch/projekte/chwildinfo



Bild: Europäische Sumpfschildkröte mit GPS-Sender Romain Martinuzzi



Eidgenössische Jagdstatistik

Wildtier Schweiz führt seit vielen Jahren im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt die Eidgenössische Jagdstatistik. Für alle jagdbaren Arten, welche im Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel JSG definiert sind, erheben die Kantone jährlich die Abschlusssowie das Fallwildzahlen. So ist mit der Zeit eine wertvolle Sammlung von Daten über die Wildtiere und deren Bewirtschaftung entstanden. Mit diesen Daten kann Wildtier Schweiz den Auftrag erfüllen, die Öffentlichkeit über das Wildtiermanagement in der Schweiz zu informieren.

Die Eidgenössische Jagdstatistik ist öffentlich zugänglich und wird sowohl von Medien als auch von der Bevölkerung rege genutzt. Wildtier Schweiz erhält zahlreiche Anfragen zur Jagdstatistik.

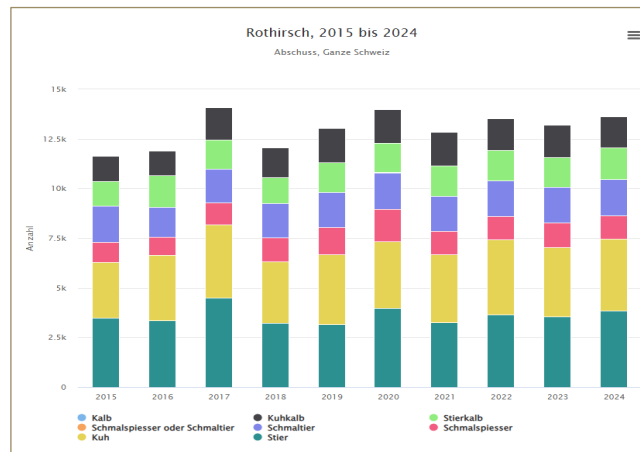
Die Mitarbeitenden von Wildtier Schweiz unterhalten und verbessern die Datenbank laufend. Ebenso haben wir im Jahr 2025 erste Arbeiten für die grundlegende Revision der Datenbank durchgeführt.

Projektleitung

Melitta Maradi, Terry Floria

Finanzierung

BAFU



www.jagdstatistik.ch/de/home



Eidgenössische Fischereistatistik

Die eidgenössische Fischereistatistik wird seit vielen Jahren im Auftrag des BAFU geführt und dient der nationalen Überwachung und Bewertung der Fischereiaktivitäten in der Schweiz. Sie stellt eine zentrale Grundlage für die Planung von Bewirtschaftungs- und Schutzmassnahmen dar, ermöglicht regionale Vergleiche und macht langfristige Entwicklungen sichtbar, die für ein nachhaltiges Gewässer- und Artenschutzmanagement entscheidend sind.

Die öffentlich zugängliche Plattform bereitet die Daten klar und ansprechend auf und richtet sich sowohl an Fachpersonen als auch an eine interessierte Öffentlichkeit. Interaktive Visualisierungen und intuitive Auswertungen laden dazu ein, die Inhalte eigenständig zu erkunden und erleichtern den Zugang zu Informationen über Fischbestände, Fangmengen und regionale Entwicklungen.

Auch im Jahr 2025 wurde die kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform fortgeführt, um die Qualität, Aktualität und Nutzbarkeit der Daten weiter zu verbessern. Zudem wurden zahlreiche Datensätze gezielt zusammengestellt und aufbereitet, um

Anfragen von Institutionen für unterschiedliche Forschungsfragestellungen zu unterstützen.

Projektleitung

Dominique Waldvogel

Finanzierung

BAFU

www.fischereistatistik.ch/de/home



Bild: Fadri Wehli



Organisation verschiedener Tagungen

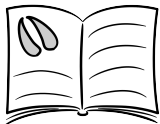
Wildtier Schweiz war im Jahr 2025 wiederum massgeblich bei der Planung und Organisation von Kursen und Tagungen beteiligt.

Für die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie übernahm Wildtier Schweiz den administrativen Teil der Wildtierkurse (WTK) und organisierte die 19. SGW-Wildtiertage im Bildungszentrum Wald in Lyss.

🏠 **SGW-Wildtiertage**

Wildtier Schweiz organisierte zudem für das BAFU den administrativen Teil des eidgenössischen Wildhüterkurses.

🏠 **Eidg. Wildhüterkurs**



Wildtier Schweiz Newsletter

Wir versenden regelmässig Informationen aus Geschäftsstelle und Verein.

🏠 **Newsletter**



WTS forscht für Sie

Wildtier Schweiz forscht für Sie und veröffentlicht die Ergebnisse in praxisnahen Publikationen.

🏠 **Wildtier Schweiz forscht für Sie**

Impressum

Herausgeber

Wildtier Schweiz
Winterthurerstr. 92, 8006 Zürich
+41 44 635 61 31
info@wildtier.ch

Revision

Doris Graf Treuhand, Bülach

Layout

Dr. Ruth Fiechter